

Antrag 16

Antragsteller: TC Capitol Bremerhaven e.V.

Inhalt: Auskunftersuchen -> zur Professional Division, deren Entstehungskosten, deren laufende Kosten und Status des DTV e.V. (Profi-Finanzierung auf Kosten der Amateure?)

Das DTV-Präsidium wird aufgefordert, über Ausgaben von Verbandsmitteln für die PD und die in diesem Zusammenhang stehende Statusfrage Auskunft* zu erteilen. Das betrifft insbesondere:

1. Steht der DTV e.V. nicht mehr auf dem Boden des Amateursports, nachdem dieser Passus aus §3 (1) *Der DTV steht auf dem Boden des Amateursports* - der Satzung entfernt wurde?
2. Ist der DTV e.V. mit einer integrierten Professional-Abteilung noch gemeinnützig?
Wenn nein, welche Nachteile ergeben sich aus dem Verlust der Gemeinnützigkeit?
3. Haben die DTV-Vereine als Amateurinstitutionen mit ihren Mitgliedsbeiträgen die Entstehungskosten für die Aufbau- und/oder Ablauforganisation der Professional-Abteilung getragen? Wenn nicht, wer hat diese Kosten dann getragen?
4. Wurden die Kosten der strategischen Vorplanungen für die Strukturfindung, die Werbemaßnahmen und den auf der DTV-Website eingebundenen Internetauftritt vom DTV e.V. und damit durch Mitgliedsbeiträge der DTV-Amateurvereine finanziert? Wenn nicht, wer hat diese Kosten dann getragen?
5. Finanzieren die DTV-Vereine derzeit auch die laufenden Kosten für die Darstellung der PD oder verzeichnet der DTV Einnahmen für diese von ihm durchgeführte Promotion?
6. Werden einem, mehreren oder sogar allen vier Mitgliedern des Direktoriums der Professional Division Gehälter, sonstige Zuwendungen oder Aufwandsentschädigungen vom DTV e.V. gewährt. Wenn ja, wie hoch sind diese und warum zahlen DTV-Amateurvereine für das profitorientierte Professional-Geschäft?
7. Warum verpflichtet sich der DTV in seiner Satzung unter §3 ohne zwingenden Grund Mitglied der *World DanceSport Federation (WDSF)* zu sein? Welche Vorteile bietet diese „Fesselung“ an einen von mehreren internationalen Weltverbänden?
8. Will sich der DTV e.V. mit der künftigen Mittelverwendung seines Haushalts ebenfalls (wie die WDSF) vom reinen Amateursport abwenden und auch eine professionell bezahlte Verwaltung und entgeltliche Sportorganisation auf Kosten der Amateure finanzieren, wie es die WDSF in ihren Ausführungen vorsieht und schon, auch mit DTV-Verbandsgeldern (in der Schweiz), umgesetzt hat?

Begründung:

Die Professional Division (PD) ist laut neuer *Ordnung der Professional Division im Deutschen Tanzsportverband e.V.* (errichtet auf dem Verbandstag des DTV am 23./24.06.2012 in Berlin) eine Abteilung des Deutschen Tanzsportverbandes. Mit diesem Datum scheinen sich die Grundsätze des DTV e.V. grundlegend verändert zu haben. Denn auch in der Satzung des DTV ist u.a. der Satz *„Der DTV steht auf dem Boden des Amateursports“* entfernt. Anscheinend fußen wir nun nicht mehr auf dem Boden des Amateursports, obwohl mehr als 99,9 % der Mitglieder genau hier zu finden sind, nämlich im Amateurbereich. Damit verlässt der DTV augenscheinlich die ursprünglichen Rahmenbedingungen, die Amateurvereine bewogen haben Mitglied im DTV zu werden. Der DTV legt damit (bewusst?) die Axt an die bisherige Beziehung zu den Amateurvereinen. Gleichzeitig werden den Amateurvereinen höhere Mitgliedsbeiträge (am Ende insgesamt plus 44%) und den Amateurtanzsportlern höhere Gebühren (insgesamt plus 16%) auferlegt. "Amateure finanzieren ab jetzt den Profisport" scheint die neue Devise zu sein.

Auch die satzungsgemäße Festkettung an die World DanceSport Federation (WDSF) ist eine Festlegung, die voreilig, unbegründet und nicht notwendig erscheint. Angesichts der Sperrung von Paaren und der insoweit bis 2013 offen gehaltenen Entscheidung beim WDSF hierzu, eine sportlich unnötige und vorzeitige Festlegung. Diese widerspricht zugleich dem Satzungsziel nach § 2 Nr. 1 des DTV,

"(...) den Tanzsport zu pflegen, zu fördern und seinen ideellen Charakter zu wahren, (...)"

Zudem hat die WDSF durch ihren Schatzmeister Tony Tilenni (laut 10._WDSF_Treasurer's_Report.pdf) die neue künftige Entwicklung aufgezeigt:

Original in englischer Sprache:

"(...) I am delighted to confirm that we have now been able to consolidate our capital base to CHF 2,684,095. As mentioned in my reports in previous years, I have believed that we needed to have a minimum capital base of CHF 2,500,000. In achieving this milestone, I believe that WDSF has attained an initial critical mass which will enable us to better develop DanceSport worldwide. This new financial base has commenced to allow us to start to meet the costs of a professionally paid administrative and sports structure. (...)"

Quelle: Tony Tilenni, Treasurer - 10._WDSF_Treasurer's_Report, page 2

Deutsche Übersetzung:

"(...) Ich freue mich bestätigen zu können, dass wir jetzt eine Kapitalbasis von 2.684.095 Schweizer Franken (= 2.216.230 Euro) aufgebaut haben. Wie in meinen Berichten in den vergangenen Jahren bereits erwähnt, habe ich geglaubt, dass wir auf ein Minimum an Eigenkapitalbasis von 2.500.000 Schweizer Franken benötigen. Nach Erreichung dieses Meilensteins glaube ich jetzt, dass die WDSF eine erste kritische Größe erreicht hat, die es uns ermöglicht, den Tanzsport weltweit besser zu entwickeln. Diese neue finanzielle Basis erlaubt uns nun damit zu beginnen, die Kosten für eine professionell bezahlte Verwaltung und sportliche Struktur gerecht (...). "

Quelle: Tony Tilenni, Schatzmeister - 10._WDSF_Treasurer's_Report, page 2

Will der DTV e.V. sich mit der künftigen Mittelverwendung seines Haushalts ebenfalls vom Amateursport abwenden und auch eine "professionell bezahlte Verwaltung und entgeltliche Sportorganisation" auf Kosten der Amateure finanzieren?

<p>* Es wird angeregt, dass das DTV-Präsidium die Antworten schriftlich und möglichst vor dem außerordentlichen Verbandstag veröffentlicht, um einer erneuten Vertagung wegen Zeitmangel vorzubeugen.</p>
